

II- 4105 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

**DER BUNDESMINISTER
FÜR LANDESVERTEIDIGUNG**

Zahl 10 072/146-1.1/78

Wiedereröffnung des Soldatenheimes in
der Hiller-Kaserne, Linz;

Anfrage der Abgeordneten Mag. HÖCHTL
und Genossen an den Bundesminister für
Landesverteidigung, Nr. 1959/J

1910 IAB

1978-07-26

zu 1959/J

Herrn

Präsidenten des Nationalrates

Parlament

1010 Wien

In Beantwortung der seitens der Abgeordneten zum
Nationalrat Mag. HÖCHTL und Genossen am 28. Juni 1978
an mich gerichteten Anfrage Nr. 1959/J, betreffend
Wiedereröffnung des Soldatenheimes in der Hiller-
Kaserne, Linz, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1:

Nach der durch den Pächter der Kantine in der Hiller-
Kaserne im Wege einer Einstweiligen Verfügung des
Landesgerichtes Linz erwirkten Schließung des Sol-
datenheimes wurden seitens des Bundesministeriums
für Landesverteidigung unverzüglich Verhandlungen
mit dem Kantineur bezüglich einer finanziellen Ab-
löse seiner Rechte aus dem Kantinevertrag aufgenommen.

Die in der Folge vom Pächter geltend gemachten Ab-
löseforderungen in der Höhe von 7,2 Millionen Schil-
ling erwiesen sich allerdings für die Republik Öster-
reich als unvertretbar hoch, zumal die Gesamtblöse-
kosten im Zusammenhang mit der Aufkündigung von
75 Pachtverträgen lediglich rund 8,2 Millionen Schil-
ling betragen. Die Bemühungen meines Ressorts kon-
zentrierten sich daher auf eine geeignete Alternativ-
lösung des gegenständlichen Problems. Diese Alternativ-
lösung, mit der der Pächter einverstanden wäre, könnte
in einer Unterstützung bei der Beschaffung eines
adäquaten Ersatzlokales außerhalb des Bundesheeres
sowie allenfalls einer vertretbaren finanziellen
Starthilfe bestehen.

Um die gegenständliche Angelegenheit möglichst zu beschleunigen, habe ich mich überdies brieflich an den Herrn Landeshauptmann von Oberösterreich gewandt, der in seinem Antwortschreiben zusagte, das Ressort bei der Verwirklichung des erwähnten Vorhabens zu unterstützen.

In weiterer Folge wurde das Militärkommando Oberösterreich beauftragt, in Zusammenarbeit mit der Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Oberösterreich geeignete Betriebe ausfindig zu machen. Im Übrigen wurde mir berichtet, daß in der Zwischenzeit auch seitens der Kammer mit dem Pächter Verbindung aufgenommen wurde. Konkrete Verhandlungsergebnisse liegen jedoch im gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht vor.

Zu 2:

Die Voraussetzung für eine Wiedereröffnung des Soldatenheimes bildet eine einvernehmliche Lösung des langfristigen Pachtvertrages mit dem Kantineur der Hiller-Kaserne. Wie den Ausführungen zu Z. 1 der vorliegenden Anfrage zu entnehmen ist, sind derzeit Bemühungen im Gange, eine Lösungsmöglichkeit zu finden, die von beiden Vertragsparteien akzeptiert werden kann. Eine Aussage darüber, bis wann mit einer solchen Einigung zu rechnen ist, kann ich im gegenwärtigen Zeitpunkt nicht treffen, ich möchte aber ausdrücklich betonen, daß die mit der gegenständlichen Angelegenheit befaßten Dienststellen meines Ressorts alles unternehmen, um die Voraussetzungen für eine ehestmögliche Wiedereröffnung des Soldatenheimes zu schaffen.

26. Juli 1978

